

90304279

*Glaube als Praxis. Das Kirchenjahr:
Heilige Orte und Zeiten*

Benini

MT 4A Vorlesung, 2 SWS

B.Ed. 4D

B.Ed./GS 4D

BA/H 3(c)

BA/N 3(c)

Erw. B.Ed.

Raum: E 51

Zeit: Di 14-16

Beginn: 13.10.2026

- I. In der Vorlesung wird das Fach Liturgiewissenschaft anhand der Liturgiekonstitution des II. Vatikanischen Konzils (tätige Teilnahme, Pascha-Mysterium etc.) und des Kirchenjahres vorgestellt. Der Sonntag als Tag der Auferstehung, der Osterfestkreis mit dem Triduum als „Herz“ des Kirchenjahres und der Weihnachtsfestkreis werden in ihrer Entstehung, ihrem theologischen Gehalt und mit Blick auf die pastorale/schulische Praxis dargelegt und reflektiert. Einblicke in die historischen Entwicklungen und in die Grundstruktur des Kirchenjahres helfen, die heutige Liturgie verstehen, feiern und erklären zu können.
- II.
 - ADAM, Adolf / HAUNERLAND, Winfried, Grundriss Liturgie. Völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Freiburg/Br. ⁹2012
 - MEBNER, Reinhard, Einführung in die Liturgiewissenschaft. (UTB 2173). Paderborn ²2009, bes. V. Kapitel: Die Osterfeier.
 - GERHARDS, Albert / KRANEMANN, Benedikt, Grundlagen und Perspektiven der Liturgiewissenschaft. Darmstadt ⁴2019.
 - AUF DER MAUR, Hansjörg, Feiern im Rhythmus der Zeit. I: Herrenfeste in Woche und Jahr (Gottesdienst der Kirche 5). Regensburg 1983.
 - ADAM, Adolf, Das Kirchenjahr mitfeiern. Freiburg/Br. u. a. 1995.
- IV. Portfolio 4A+B+C+D im MT
 Klausur (120 Minuten) im B.Ed.
 Klausur (120 Minuten) im B.Ed./GS
 Portfolio 3(a)+(b)+(c)+(d) im BA/H
 Portfolio 3(a)+(b)+(c)+(d) im BA/N

MT 11C
BA/H 13(c) WP

Vorlesung, 2 SWS

Raum: E 139
Zeit: Do 10-12
Beginn: 15.10.2026

- I. „Den Glauben setzen sie [die Sakramente] nicht nur voraus, sondern durch Wort und Ding nähren sie ihn auch, stärken ihn und zeigen ihn an; deshalb heißen sie Sakramente des Glaubens.“ (SC 59). Das gilt vor allem für die Eucharistiefeier, dem zentralen sakramentalen Glaubensvollzug der Kirche. In der eucharistischen Versammlung wird der persönliche Taufglaube je neu aktualisiert. In der ‚Liturgie des Wortes‘ bezieht er sich auf das gläubige Hören (vgl. Röm 10,17). In der Gabenbereitung bezeugen die Gläubigen ihre Bereitschaft zur Hingabe, der Quintessenz des Glaubens als Beziehung zu Gott. Im Eucharistischen Hochgebet wird diese Hingabe als geschenkter Glaube, als Gottes-Beziehung „durch Christus, unseren Herrn“ geoffenbart. Die persönlich-sakramentale Gottesbeziehung wird im Kommunionteil konstituiert.

Entsprechend diesen theologischen Inhalten bzw. den Vorgaben des Moduls (Dimensionen und Vollzüge des Glaubens) werden in der Vorlesung der liturgietheologische Gehalt und die gewordene Gestalt der Messfeier in ihrer liturgiehistorischen Entwicklung, der Struktur und in ihren Einzelteilen besprochen und als „Höhepunkt und Quelle“ der Kirche (SC 10) erschlossen.

- II. ➤ BENINI, Marco, Brannte nicht unser Herz? Die Messe verstehen – eucharistisch leben. Freiburg/Br. 2024 [geistliche Erschließung und Vertiefung].
➤ HERMANS, Jo, Die Feier der Eucharistie. Erklärung und spirituelle Erschließung. Regensburg 1984 [immer noch sehr lesenswert].
➤ JUNGSMANN, Josef Andreas, Missarum Sollemnia. Eine genetische Erklärung der römischen Messe. 1–2. Bonn 2003 [Nachdruck von 5/1962]. [Standardwerk mit sehr wertvollen historischen Details].
➤ MEßNER, Reinhard, Einführung in die Liturgiewissenschaft. Paderborn [u.a.] 2009 (UTB 2173), Kapitel Eucharistie. [prägnant und übersichtlich].
➤ MEYER, Hans Bernhard, Eucharistie. Geschichte, Theologie, Pastoral. Zum Gedenken an den 100. Geburtstag von Josef Andreas Jungmann SJ am 16. Nov. 1989. Mit einem Beitrag von Irmgard Pahl. Regensburg 1989 (GdK 4). [ausführlich, mit Literatur].
- IV. Klausur (120 Minuten) 11C+D+E im MT
Mündliche Prüfung 13(a)+(b)+(c) im BA/H

Das Doktorandenkolloquium findet per Zoom statt.

18.11.2026, 15-18 Uhr
20.01.2027, 15-18 Uhr